

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 26

Artikel: Geheimer Studien-Rat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-445687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geheimer Studien-Rat

Ein anerkannter Weiser
(Es ist der deutsche Kaiser)
Gefand nun Weg und Mittel
Für neue Lehrer-Titel.
Und es ist ihm gelungen,
Er hat herausgebrungen
Was keiner vor dem kannte,
Denn, höret: er erinnerte
Und drechselfte und drehte
„Geheimer Studien-Räte“.
Wir könnten auch so halten
In unsern Strafanstalten.
Anneli Bütig

Zu schwierig

Zwei Neger statten dem Hühnerstall des Majors der Station einen nächtlichen Besuch ab.

Moses steht auf der Leiter und reicht dem unten stehenden Ephraim ein Huhn nach dem andern, der dann die Tiere in einem großen Sack verschwinden lässt. Möglicher hält Moses inne und Ephraim fragt leise nach dem Grund.

„Sieh, Bruder Ephraim,“ wispert Moses, „wir sind doch Christen geworden, und da ist mir der Gedanke gekommen, ob es auch recht ist, daß wir dem Major die Hühner wegnehmen.“ Und Ephraim wispert als Antwort: „Das ist eine schwierige Frage der Moraltheologie, die wir armen Kerls doch nicht lösen können. Reiche mir noch ein Huhn, Bruder Moses!“

B.

Das verhängnisvolle Telefon

Ein Kaufmann hatte von seinem Sabrikanten die falsche Ware erhalten. Er konnte natürlich jetzt die Bestellungen nicht einhalten. Aus Anger hierüber war er aus dem Kontore gerannt. Zufällig kam er an der Hauptpost vorbei. Halt! schoss es ihm durch den Kopf, da ist ja ein automatischer Sernsprecher. „Dem Esel will ich's grad sagen.“ Schon steht er in der engen Kabine, aber er muß einige Zeit warten, bis der Lieferant am Drahte ist. Endlich!

„Was für einen Unfall haben Sie da gemacht?“ ruft er unter andern. „Es gibt nur eines, das noch dümmer ist als Sie: ein Kamel. Und das bin ich . . .“ Da surrte es im Automat: die Zeit war abgelaufen, die Verbindung abgebrochen. Verdutzt glotzte er das Sprechrohr an und mußte die Fortsetzung des Satzes: „. . . . mir nicht gewohnt, bieten zu lassen.“ ärgerlich genug hinunterschlucken.

Mau

Im juristischen Examen

Professor: Nehmen Sie nun an, Herr Kandidat, Sie seien verlobt, und ich verfüre Ihre Braut, was ist das?

Kandidat: Chebruch, Herr Professor.

Professor: Dacht' ich mir doch, daß dieser Blödsinn kommen müsse. Sie sind doch nicht verheiratet!

Kandidat: Aber Sie, Herr Professor.

—

Das beste Blut-

Reinigungsmittel ist 1096

Models Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von ver-

derbtem Blut oder von chronischer

Verstopfung herrühren, wie: Haut-

ausschlag, Röte, Flecken, Jucken,

Skrofule, Augenlidzündungen,

Syphilis, Hämorrhoiden, Krampf-

aderen, schmerzhafte Periodenstörungen,

Rheumatismus, Migräne, Kopf-

schmerzen, Magenbeschwerden etc.

Sehr angenehm und ohne Berufs-

störung zu nehmen. — 1/2 Flasche

Fr. 3.50; 1/2 Flasche Fr. 5.—; 1 Flasche

für eine vollständige Kur Fr. 8.—

Pharmacie Centrale, Model &

Madelen, 9 Rue du Montblanc, Genf.

Zu haben in allen Apotheken. 7407 S.

Verlangen Sie ausdrücklich

die echte Models Sarsaparill

Kinder machen Sorgen!

Die besten und sichersten hyg-

nischen Schutzmittel verlangen man

von Fr. 2.25 an bei Trepp, San-

tätsgeschäft, Rämistrasse 29.

Promoter Versand.

Hygienische Bedarfsartikel und Gummiwaren =

Spezialcler 5.50;
Neverripp 4.50 p. Dtz. Preisliste mit
100 Abbild. gratis verschl. Denkar
größte Auswahl bei mässig. Preisen.
Sanitätsgeschäft P. Hübscher,
Seefeldstrasse 68, Zürich 8. [1160]

welche vorzeitig
die Abnahme
ihrer Kraft wahr-
nehmen, wollen
sich meinen
Prospekt gratis kommen lassen.

E. Herrmann, Apotheker
Berlin No. 40
(15/178) Neue Königstr. 2 [1147]

Gratis

nicht, aber billig sind unsere

Pariser Gummiartikel

Größtes Haus der Schweiz in Gummiwaren

G. Lehmann-Zimmermann
Preiergasse 8 — Badergasse 7 II
Zürich I, beim Limmatquai

Nicht darauf erpicht

Als ein englischer Advokat eine Suffragette, die mit ihrem äußerst geduckt aussehenden Manne vor Gericht stand, ins Kreuzverhör nehmen wollte und einige ihr unbequeme Fragen stellte, sagte die freitbare Dame ganz erbost: „Geben Sie sich keine Mühe, mich zu fangen, wie Sie es schon einmal vergeblich versucht haben.“

„Madame,“ entgegnete der Advokat, „ich habe nicht den leisensten Wunsch, Sie zu fangen: Ihrem Gatten scheint es jetzt noch leid zu tun, daß ihm dies vor so und so viel Jahren gelungen ist.“

B.

Begreiflicher Standpunkt

Karl kommt zu einem kleinen Handwerker, der auf dem Lande wohnt, in die Lehre. Nach einigen Wochen — einige Klagebriefe hatte er schon vorausgeschickt — kommt Karl wieder bei seinen Eltern an. Der Vater schaut seinen Sprößling ganz entsezt an und fragt ihn nach dem Grunde seines Auskneifens bei seinem Lehrmeister. „Ja ja, Vater“, sagt Karl, „i weiß wege was i drugglöfebin! Erst ist e Cheu verrückt, die hammer müehe langsam usesse: die lebt Woche ist e Geiß verrückt, die hammer zu müehe langsam usesse, und gester ist em Meister si Großmutter g'storbe — do bin i aber uf und dervo!“

Sitz Habermues

Gelehrig

Der Sonnenwirt war in der Hauptstadt zu Besuch. Manches hat ihm da „mächtig imponiert“, wie er sich zu Hause ausdrückt. Unter anderm gehörten dazu auch die Plakate, die vor den kleinen Kellern hingen und die inhaltsschweren Worte trugen: „Hier kann gerollt werden.“

Als praktischer Mensch wußte der Sonnenwirt aus allen Dingen, die ihm begegneten, seinen Augen zu ziehen. Warum also hätte es diesmal anders sein sollen? Schon am andern Nachmittag hing über der blechernen Sonne seines Gasthauses ein Schild mit der verheißungsvollen Inschrift: „Hier kann gerauht werden!“

ms.

Das schlechte Ei

„Kellner!“ brüllt ein Gast, der zwei weich gekochte Eier erhalten hatte, durch den Wartesaal.

„Sie rönnen?“ beeilte sich der dienende Geist zu fragen.

„Nehmen Sie das Ei weg!“
„Sehr wohl, aber was soll ich damit tun?“
„Drehen Sie ihm den Hals um.“

B.

Vorzügliches Mittel

Angeklagter: Ich war überhaupt bei der ganzen Affäre nur der Friedensstifter.

Richter: Aber Sie haben doch den Mann zu Boden geschlagen, daß er bewußtlos liegen blieb.

Angeklagter: Ganz recht; ich konnte ihn nicht anders zur Ruhe bringen.

B.

Hygien. Bedarfsartikel.

Garantiert sicher, billig
und ärztlich empfohlen. 1120

Kluge Frauen und Männer

verlangen rechtzeitig Gratis-
prospekte vom Versandhaus

Aesculap, Kreuzlingen 5.

1113

Nur beste Spezialmarken
kauf man bei

W. Wanner, Zürich 1

= Schützengasse =

Ecke Bahnhofstrasse

Prospekt gratis u. franko

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113

1113